



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

266 (28.9.1898) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75950)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2802.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postou-  
schlag M. 2.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Ernst Otto Hopy.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Inseratentheil:  
Karl Hopy.  
Rotationsdruck und Verlag des  
Dr. O. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Erlte Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 266.

Mittwoch 28 September 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

### Abonnements-Einladung.

Der

## „General-Anzeiger“

(Mannheimer Journal)

steht auf dem Boden einer nationalen und liberalen Politik, bespricht in Zeitartikeln die brennenden Tagesfragen und erstattet Bericht über die politischen Weltbegebenheiten.

Eine besondere Pflege läßt der

### „General-Anzeiger“

seinem lokalen Theile angedeihen und widmet den Vorgängen in Stadt und Land eingehende Berichterstattung. Kunst und Wissenschaft, insbesondere die Aufführungen des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, hiesige und auswärtige Konzerte finden im „General-Anzeiger“ prompte und ausführliche Besprechungen.

### Das Feuilleton

und der übrige unterhaltende Theil des „General-Anzeigers“ ist anerkannt reichhaltig und hochinteressant.

Der Handelstheil des „General-Anzeigers“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffsfahrtsberichte.

Ganz besonders aber machen wir auf unsern in letzter Zeit erheblich vermehrten

### telegraphischen Depeschendienst

aufmerksam, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, unsere Leser in schnellster Weise von allen wichtigen Vorgängen zu unterrichten.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägern (ausschließlich Trägerlohn) und bei unsern Agenten monatlich nur

60 Pfennig

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2802) 2 Mark 80 Pfennig.

Durch die Post bezogen mit Romanbeilage (Nr. 2803)

2 Mark 95 Pfennig (am Schalter abgeholt),

3 Mark 25 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Insertions-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

### Zur Lage in Oesterreich.

An der Slavisierung oder Verlavung, die seit mehreren Jahrzehnten in Oesterreich planmäßig betrieben wird, haben die Habsburger Dynastie, der hohe Adel und der römische Klerus so ziemlich gleichen Antheil. Einen interessanten Beitrag zu dieser Lage der Dinge in dem mit uns verbündeten Reiche gibt ein Artikel in dem halbamtlichen Korrespondenzblatt „Information“. Dort heißt es:

„Mit der Aufhebung der Sprachverordnung wäre gänzlich erreicht als im allergünstigsten Falle ein ganz kurzer Waffensstillstand, der doch durch die heillose Erschütterung der monarchischen und staatlichen Autorität etwas zu theuer bezahlt würde. Es ist eben eine beispiellose Kurzsichtigkeit, zu glauben, daß die Sprachverordnungen die Ursache der Krise seien, in deren Mitte wir uns befinden, sie sind im äußersten Maße die zufällige Veranlassung derselben, der Ausgangspunkt, aber nicht das treibende Motiv, und somit wäre mit deren Beseitigung auch gänzlich erreicht, was eine Besserung der Lage bedeuten würde. Dagegen würde wohl nach einer Richtung hin eine sehr ernste und gefährliche Verschlimmerung eintreten. Das tschechische Volk würde getränkt und verbittert werden und die Beziehungen desselben zum Gesamtstaate würden eine wesentliche Kränkung erfahren.“

Vor Kurzem ging durch die Blätter die Mittheilung, Bismarck habe einmal gesagt, wenn Wien dort läge, wo Prag liegt, und Prag dort, wo Wien liegt, so würde er die deutschen Provinzen Oesterreichs ganz gerne genommen haben. Die sechs Millionen Tschechen aber konnte er und kann das deutsche Reich nicht brauchen. In den deutschen Reiche wären sie ein Pfahl im Fleische, für uns sind sie ein unübersteiglicher Schutzwall. So lange die sechs Millionen Tschechen in Böhmen und Mähren sich halten, hält sich Oesterreich, über diese Mauer schlagen die Fluthen des Vorurtheils und Germanismus nicht hinüber. Würde diese tschechische Schutzwand, geschloß durch was, unterwaschen und zerbrochen, dann müßte der Vangermanismus und überfluthen, dann wäre der Weg von Berlin nach Wien offen, und dann wäre der Augenblick gekommen, in dem man sagen müßte: Finis Austriae. Ich bin selbst ein Deutscher, Sie wissen es, aber ich sage in aller Ruhe und mit aller Bestimmtheit: Wie die Dinge seit 1866 und noch mehr seit 1870 bis 1871 geworden sind, kann Oesterreich das tschechische Element absolut nicht erdulden. Es ist unsere stärkste Vorwauer gegen den Vangermanismus, so wie Volzgen eine unübersteigliche Vorwauer gegen den Pan-

slismus bildet. Wir brauchen ein zufriedenes und in folgedessen treu zur Dynastie und zum Reiche stehendes Tschechentum, und daraus ergibt sich, daß von dynastischen und österreichischen Standpunkte aus gewisse Dinge geschehen müssen und gewisse andere nicht geschehen können, weil sie nicht geschehen dürfen. Das ist die Wahrheit, die auszusprechen sich aber speziell in Wien und in deutschen Kreisen so Viele scheuen. Dafür, daß Sie mir erlauben, dieselbe bei Ihnen einmal klar und deutlich herauszusagen, nehmen Sie den Dank eines Mannes entgegen, der nie einer Partei angehört hat als der, die sich die schwarz-gelbe nennt.“

Diesen Worten ist wenig hinzuzufügen. Ob der Gegenstand, den die deutschösterreichische Partei ausüben, stark genug sein wird, damit sie die führende Stellung im schwarz-gelben Staate wiedererlangen, wer weiß es? Doch stehen die Reichsdeutschen in ihrer großen Masse den Dingen in Oesterreich-Ungarn leider kühl gegenüber. Eines Tages wird aber die Erbitterung im deutschen Volke so groß werden, daß sich auch die kaiserlich deutsche Regierung mit der in der That deutschfeindlichen und nur noch offiziös und müßig aufrechterhaltenen deutschfreundlichen Haltung der Habsburger Dynastie zu beschäftigen haben wird. Die ausge säete Saat reißt langsam, aber sie reißt.

### Deutsches Reich.

#### Zur Palästinafahrt des Kaisers.

Die österreichische Regierung hatte ihre Zustimmung gegeben, daß die Evangelischen der Monarchie sich an der Feier in Jerusalem beteiligten, der Wiener evangelische Oberkirchenrath Augsburgischer und helvetischer Konfession hat aber abgelehnt, einen Vertreter zu senden. Doch ist anzunehmen, daß die siebenbürgische und ungarische Landeskirche solche ernennen werden. Von Holland kommen dieselben beiden Vertreter, wie bei der Einweihung der Willibrod-Kirche in Wesel. Die Schweizer protestantische Kirche hat in wärmstem Tone auf die Einladung erwibert; die belgischen Evangelischen und die englische Hochkirche haben noch keine Antwort gegeben.

#### In Sachen der Kriegervereine

wissen verschiedene Blätter folgendes Schreiben des Landesratsamts des Kreises Gardelegen im Wortlaut mitzutheilen. Dasselbe zeigt deutlich, in welchem Geruche die freisinnige Volkspartei bei den Offiziösen steht:

„Ich ersuche den Vorstand, mir binnen 4 Wochen zu berichten, ob und welche Schritte der Vorstand gethan hat, um zu ermitteln: 1) ob seitens einiger Mitglieds bei der letzten Reichstagswahl sozialdemokratische Stimmzettel abgegeben sind, 2) ob seitens der Mitglieder durch sonstige Handlungen der Sozialdemokratie Vorwurf geleistet ist, z. B. durch Austragen von Flugblättern, Vertheilen von Stimmzetteln oder dergleichen, 3) ob gegen einige Mitglieder der Verdacht vorliegt, daß sie sozialdemokratisch gesinnt sind oder sich zur freisinnigen Volkspartei rechnen. J. B.: gez. Schumann, Kreissekretär. An den Vorstand des Kriegervereins Gardelegen.“

Die dritte Frage, die in dem Schreiben gestellt wird, beweist, daß heutzutage, wie es scheint, sogar an sich ganz berechnete Erkundigungen und Maßnahmen nicht vorgenommen werden können, ohne daß dabei irgend eine Ungefährlichkeit begangen oder über das Ziel hinausgeschossen wird. Jene Frage führt aus dem Reich der Thatfachen in das der Vermuthungen, von dem Boden der einfachen patriotischen Pflichterfüllung auf den der Parteipolitik hinüber. Wäre man in diesem Sinne auf die Kriegervereine ein, so entwürdigte man sie, sagt die „I. A.“, zu Denunzianten-Vereinen und Werkzeugen parteipolitischen Verfolgungsstucht.

#### Der beste Schutz gegen den Anarchismus.

Die heitere Thatfache, daß die „Germania“ den Jesuitenorden als den besten Schutz gegen Anarchismus anpreist, hat selbst die Berliner politischen Nachrichten“ aufgebracht: Ohne Zweifel werden Ausführungen dieser Art bei vielen Lesern nur Heiterkeit erregen; sie haben aber auch ihre ernste Seite, indem sie erkennen lassen, zu welchem Maß von Ansprüchen gegenüber dem Staate sich der Ultramontanismus für berechtigt erachtet.

#### Arbeitsnachweis.

In München trat gestern der Verband deutscher Arbeitsnachweise zu seiner ersten Arbeitnachweiskonferenz zusammen. Die Versammlung wurde von dem Minister des Innern, Herrn v. Pfeilich, begrüßt. Vertreter der bayerischen, preussischen und badischen Regierung, des deutschen und bayerischen Landwirtschaftsraths sowie der preussischen Landwirtschaftskammer waren anwesend, ebenso Vertreter des österreichischen Handelsministeriums, zahlreicher deutscher und österreichischer Städte, darunter auch Wien. Der Vorsitzende, Regierungsrath Freund aus Berlin, bezeichnete als die Hauptaufgabe des Verbandes die Wahrung des unparteiischen Charakters des Nachweises. Die Leitung müsse gemeinsam von Arbeitgebern und Arbeitnehmern beeinflusst sein. Mit der Grundanschauung des Arbeitgeberverbandes, wonach der Arbeitsnachweis am besten in den Händen der Arbeitgeber allein ruhe, kann sich der Verband der deutschen Arbeitsnachweise nicht einverstanden erklären. Der Verbandsauschuss habe ihn mit dieser Erklärung beauftragt. Die Versammlung nahm nach längerer Besprechung, in der auch Vertreter der Arbeiter zu Worte kamen, davon Abstand, bezüglich der Frage, inwiefern ein Arbeitsnachweis dazu beitragen könnte, der Landwirtschaft Arbeitskräfte zuzuführen, bestimmte Beschlüsse zu fassen. Dr. Freund-Berlin betonte, viele der Anregungen, die in

der Debatte geboten wurden, würden vom Verbandsauschuss im Auge behalten und des Weiteren erörtert werden. Ebenfalls behandelt wurde die Frage, ob sich Gebührenfreiheit für Arbeitsvermittlung empfehle, welche Frage der Berichterstatter Landrath Dr. Fuchs-Karlruhe unbedingt bejahen wollte. Die Verhandlungen, die gestern Morgen 9 Uhr begannen, wurden am Abend geschlossen.

#### Die Prügelstrafe.

Mit einer Schnelligkeit, die nichts zu wünschen übrig läßt, hat laut „Köln. Ztg.“ die Redaktion der Rheinisch-Westfälischen Arbeiter-Zeitung das von dem sozialdemokratischen Parteivorstand von ihr verlangte „sacrificio dell' intelletto“ gebracht. Der verantwortliche Redakteur des Blattes beizt sich, jede Gemeinschaft mit den Ausführungen des Prügelstrafenartikels zu verleugnen; in einem von ihm persönlich unterzeichneten Artikel, in dem sich der denkwürdige Satz findet: „Der anarchische Word ist meist eine andere Form des Selbstmordes.“ schreibt er zum Schluß:

Gegen die Prügelstrafe, wen sie immer treffen soll, muß sich die Partei, die bei der schönen Zukunft sein will und die Wissenschaft als die Grundlage ihrer Bestrebungen reklamirt, prinzipiell wenden. Aber auch Zweckmäßigkeitsgründe, so glaube ich gezeigt zu haben, sind nicht vorhanden, die Prügelstrafe gegen moderne Anarchisten annehmbar zu machen.

Als Verfasser des Prügelartikels gilt übrigens Dr. Bürgenau, der nunmehr die Absicht haben soll, sich zurückzuziehen.

#### Zum deutsch-englischen Abkommen

Schreiben die „Hamb. Nachr.“ in etwas schärferer Tonart ungefähr dasselbe, was wir neulich ausführten: Sollte wirklich die Delagoabucht den Engländern preisgegeben sein, so müßten wir zu unserer Betrübnis erkennen, daß die von Caprivi inaugurierte Politik dieselbe bleibt, wie auch Reichskanzler sein mag. Mit der Festlegung Englands in der Delagoabucht verliert die Südafrikanische Republik den ihr unentbehrlichen Zugang zum Meere, wird ihr die Lebensader abgeschnitten, und wenn das deutsche Reich in auffälliger Gegensatz zu seiner bisherigen Haltung dem zustimmt und dies geschehen hat, so hat es für immer das Vertrauen der Büren verloren und die ganze deutsche Zukunft in Südafrika preisgegeben; von dieser Zukunft kann nur die Rede sein, solange das deutsche Reich und das Burenthum Schulter an Schulter wider die Engländer stehen. Den schwächlichen Reden der Offiziösen, man könne doch den Büren zuletzt nicht Krieg mit England beginnen, ist bereits treffend entgegengehalten worden, daß Fürst Bismarck in seinem diplomatischen Arsenal eine Menge anderer gegen England verworbener Waffen gehabt haben würde. Freilich eine Politik, die sich die Hälfte von Deutsch-Südafrika abnähigen ließ und einen englischen Wachtposten auf Sanibar vor die deutsche Haustür setzte, um dann über den Erwerb von Helgoland zu jubeln, eine Politik, die mit der Bestimmung von Kriuschiou Wunder welchen Erfolg errungen zu haben glaubte, es aber nicht zu verhindern wußte, daß die Engländer sich wiederum uns vor der Nase schickten und Schantung in eine gewisse Abhängigkeit von Wei-hai-wei trachten, diese Politik wäre auch im Stande, die Delagoabucht den Engländern und damit die ganze deutsche Zukunft in Südafrika preiszugeben.

#### Hofnachrichten und Persönliches

Die schwere Krankheit der Königin von Dänemark bestimmte das Jarenpaar, entgegen seiner ursprünglichen Absicht, doch nach Kopenhagen zu reisen, von wo aus die Weiterreise nach Darmstadt erfolgt. Die Kräfte der kranken Königin nehmen rasch ab.

Gestern wurden drei Kergle zur Königin berufen. Die ganze Familie ist um das Krankenlager versammelt.

#### Gestorben sind:

Der bedeutende englische Schiffsbauer A. Forwood, Mitgled des Unterhauses und ehemaliger Admiralsstabssekretär. — Bei Adelaide der älteste Deutschaustralier, Johann Wehel, im Alter von fast 90 Jahren. Er war 1802 in Wallenried am Harz geboren, kam 1847 nach Adelaide und zählte zu den besten und tüchtigsten Planierern Südaustraliens. Der Verstorbene war eine künstlerisch veranlagte Natur, von Herzen echt deutsch geblieben und überall hoch geschätzt.

#### Kurze Nachrichten.

Der Kolonialrath ist dem Vernehmen nach auf den 24. Oktober einberufen. Der neue Direktor der Kolonialabtheilung, Dr. v. Buchta, wird zum ersten Mal den Vorsitz führen. Das Münchener Oberlandesgericht verwarf die von dem Schriftsteller Maximilian Harden gegen das Reich der Ränderer Strafkammer eingelegte Revision. Die Strafkammer hatte das schöpferische Urtheil, das Harden wegen groben Lügnetz, begangen durch einen Artikel in der „Jugend“ über König Otto, zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, bestätigt.

Die Bonner Stadtverordneten haben beschlossen, das Kaiserpaar zu bitten, der bevorstehenden Feiertag zur Eröffnung der neuen Rheinbrücke beizumohnen.

Vor der Strafkammer zu Beuthen in Obersachsen stand der sozialdemokratische Agitator Kolporteur Dylong aus Königshütte, um sich wegen Verbreitung aufreizender Schriften zu verantworten. Im Mai d. J. wurde er dabei betrogen, wie er auf der Strafe das sozialdemokratische Flugblatt „Odesma“ vertheilte. Der Gerichtshof sah in dem Inhalt die Aufforderung zur Widergesetzlichkeit gegen staatliche Einrichtungen und verurtheilte Dylong zu 1½ Jahren Gefängnis.

In Ober-Sachsen sind durch die Rothhündemäststationen bis jetzt 6403 Hektar, die früher Oeländ und so gut wie unbrauchbar waren, kulturfähig geworden.

Die wirtschaftlichen Abperschäden und Vereine von Rheinland und Westfalen planen eine Rundgebung gegen das Festhalten, namentlich die übermäßige Häufung der öffentlichen Euldborkeiten verhindern wird. Auf eine entsprechende Anregung des Vereins der Industriellen im Regierungsbezirk Köln

haben sich die meisten Handelskammern und sonstigen wirtschaftlichen Körperschaften mit der Absicht, eine Einschränkung der festlichen Veranstaltungen herbeizuführen, einverstanden erklärt.

Die Litzhauer im Kreise Wetzlar wollen bei der diesjährigen Landtagswahl eigene Kandidaten aufstellen.

Die Universität Freiburg in der Schweiz ist, wie aus einem neuerlichen Schreiben des preussischen Kultusministers hervorgeht, in Preußen als Hochschule nicht anerkannt.

Der Drecksuss-Fall hat für Deutschland das Gute, daß die französische Stimmung in Elsass-Lothringen und die Vorliebe für Frankreich allmählich ausstrahlt.

Die ungarischen Blätter bedauern die Vorgänge in Frankreich. Budapesti Hírlap meint: Deutschland mag sich unabhängig freuen, wir sind viel zu sehr Freunde der großen französischen Nation, als daß wir die peinlichen Geschehnisse, die Frankreich unterwühlen, gleichgültig aufnehmen könnten.

Bei dem Bau des Darles Bedeloviana in der Nähe von Ugram beschickte kroatische Mauerer besorgten ihre italienischen Genossen und verfolgten die Fliehenden bis Zabok, wo die letzten Schlüsselfestung eintrafen.

In Finnland leben 2,200,000 Finnen und 7000 Russen. Trotzdem wird dort munter weiter russifiziert. Nachdem die baltischen Provinzen und Polen seit Jahren Hauptgegenstand der Russifizierungsbestrebungen gewesen sind, soll nunmehr Finnland der zweifelhaften Wohlthat theilhaftig werden.

Die Rabulder Zeitung 'El Liberal' schreibt: Die öffentliche Meinung ist tod und das Volksgewissen ist verschwunden. Die allgemeine Verfassung hat alle Kräfte der Bevölkerung erschöpft.

Ueber Chicago kommt die Nachricht, Azonilla, der Vertreter Aguinaldos, teigne, daß die Aufständischen auf den Philippinen Waffen von Deutschland erhalten hätten.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. September 1898.

Der Großherzog von Baden sandte dem Rentner Binder in Sulz einen wertvollen, kunstvoll verzierten silbernen Tafelapparat nebst einem Handschreiben, in welchem der Monarch für die freundliche Aufnahme in den festlich geschmückten und historischen Räumen des Schlosses seinen herzlichsten Dank ausdrückt.

Der Großherzog von Baden fuhr gestern von Karlsruhe nach Baden-Baden, um dem dort weilenden König von Serbien einen Besuch abzustatten.

Ueber den Aufenthalt des Großherzogs in Oberbach wird geschrieben: Am Montag Vormittag traf der Großherzog, empfangen von dem Landeskommissar Freiherrn Rüdiger dem Oberamtmann Beck und der zahlreich herbeigekommenen Bevölkerung, zum Besuche der landwirtschaftlichen Ausstellung in Oberbach ein.

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dewall.

9) (Fortsetzung.) Auch über das, was im Hause vorging, erhielt sie sich immer im Laufenden. Sie liebte sehr ihre Tante Laura (Frau von Zornheim), etwas weniger Abba 'la colombo', sie verspottete unheimlich den Onkel Hans, sie meinte, er wäre ein vieux comédien, und machte sich über Alfred Howard lustig.

begann der Festakt. Die Festrede hielt Herr Oberamtmann Beck, welcher dem Großherzog für den Besuch dankte, auf die Bedeutung der Ausstellung hinwies und mit einem Hoch auf den Großherzog schloß.

Ueber den Aufenthalt des Großherzogs von Baden in Oberbach wird geschrieben: Am Montag Vormittag traf der Großherzog, empfangen von dem Landeskommissar Freiherrn Rüdiger dem Oberamtmann Beck und der zahlreich herbeigekommenen Bevölkerung, zum Besuche der landwirtschaftlichen Ausstellung in Oberbach ein.

Der diesjährige Epilog der Vorträge im kaufmännischen Verein hat gestern begonnen. Für den ersten Vortragsabend war Herr Professor Dr. B. Oden anwesend.

Der diesjährige Epilog der Vorträge im kaufmännischen Verein hat gestern begonnen. Für den ersten Vortragsabend war Herr Professor Dr. B. Oden anwesend.

Der diesjährige Epilog der Vorträge im kaufmännischen Verein hat gestern begonnen. Für den ersten Vortragsabend war Herr Professor Dr. B. Oden anwesend.

Der diesjährige Epilog der Vorträge im kaufmännischen Verein hat gestern begonnen. Für den ersten Vortragsabend war Herr Professor Dr. B. Oden anwesend.

So lange für die süddeutschen Staaten noch die Gefahr bestand, daß die Franzosen von Straßburg aus jeden Tag niedrige Truppenkörper nach Süddeutschland heraufschickten, waren sie nach dem Wegweiser gewungen, sich mit Frankreich auf einen möglichst guten Fuß zu stellen.

Das Badenweib-Fest der Gesellschaft 'Bibelio', welches am Sonntag abgehalten wurde, verlief in schönster Weise. Gingeleit wurde das Fest durch ein Fräulein-Concert im 'Sächsischen Hof', dem Vereinslokal der Gesellschaft.

Die Kosten des elektrischen Betriebes gegenüber anderen Betriebsarten. Für die Ueberlegenheit des elektrischen Betriebes bei Bahnanlagen für Lokföhrerung auch bezüglich des Preises liefern nachfolgende Zahlen den besten Beweis.

Neue Graberfunde. Aus Worms meldet das dortige 'Tagbl.', daß vor einiger Zeit wurden beim Bau der neuen Mittelheimer Bahn in der Gegend von Rheinbühlchen interessante Fundstücke zu Tage gefördert.

Ein Nachspiel zu dem bekannten Mannheimer Koblenzdiebstahlprozeß kommt am 8. Oktober vor der Strafkammer Frankfurt zur Verhandlung.

Muthmaßliches Wetter am Donnerstag, 29. September. Der letzte Rest des mitteleuropäischen Hochdruckes, der gerade in Böhmen und Oberbayern so hartnäckig standhielt, ist nunmehr ganz aufgelöst.

woh! die lebhaftige Junelung des Antel blüht, ebenso wie die frohliche, aber zähe Andeutung des Gesundheitsrückfalls. Dies verhinberte mich aber durchaus nicht, das Benehmen des alten Herrn sehr abgemessen und das des Alfred Howard geradezu unbegreiflich zu finden.

Ein Anderer? ... Vielleicht ich selbst! ... Thorheit! ... Ich war ja nur ein armer Kröppel augenblicklich, mit einem zerstückelten Arm, und nur ein beschämter, angehender Baumstumpf ohne großes Vermögen, ohne eine feste Stellung im Leben, gar nicht im Stande, eine Frau wie Abba zu ernähren.

Wie geht's, Margot? ... Wie befinden wir uns heute? frag ich lächelnd. ... sehr gut, erwiderte sie lebhaft, ... wissen Sie auch das Reuzer, mon pauvre blessé? fuhr sie fort in ihrer unruhigen Weise.

(Fortsetzung folgt.)



Das liebe Ich. Volksthum von Karlweib, wurde am Samstag im Monier Deutschen Volkstheater zum ersten Male gegeben.

Das New-Yorker „Bayreuth“. Der große Erfolg, den die Wagner-Saison in London zu verzeichnen hat, zusammen mit der Nachricht, dass man bei Richmondhill im Themsenthal ein richtiges „Bayreuth“ gründen wolle, hat die unternehmenden Bühnenleiter in der Empire City veranlaßt, die Idee eines Wagner-Theaters in oder bei New-York näher in Betracht zu ziehen.

Geschäftliches.

Die Beamten-Cautions-Vorleibkasse in Berlin, welche in ganz Deutschland arbeitet, hat, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, ihren Betrieb auch auf Baden und die Pfalz ausgedehnt.

Stimmen aus dem Publikum.

Die Nationalsozialen.

Im Leitartikel der gestrigen Nummer ist der Gedanke ausgesprochen, daß Deutschland im Interesse seiner Selbsterhaltung die Wahrheit des kaiserlichen Soges: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“ erkennen und danach handeln müsse.

Auch gegen die dort gefasste Resolution ist vom Standpunkt eines wirklich liberal gesinnten Mannes nichts einzuwenden. Wenn darin ausdrücklich gesagt wird: „Der notwendige Schutz der Arbeitswilligen, die sich von einem Streik enthalten wollen, ist durch die bestehenden Gesetze genügend gesichert“.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der Fall der Fälle.

Paris, 27. Sept. Oberst Picquart hat von mehr als 800 französischen Offizieren Glückwunschschreiben zu seiner Haltung in der Angelegenheit Dreyfus empfangen.

Ueber den Verlauf des gestrigen Ministerraths werden folgende Einzelheiten bekannt. Zunächst ergriff Sarrien das Wort und erklärte, er glaube sich durch das Gutachten der Justizkommission nicht hinreichend bedeckt.

In seinem Rundschreiben an die Generalkaasankwalle sagt der Justizminister, infolge der jüngsten Ereignisse sei ein wahrer Feldzug von Beschuldigungen und Schmähungen gegen die Führer der Armee zu Tage getreten.

Zu heutigen Ministerrath, in welchem Präsident Faure den Vorsitz führte, verlas der Justizminister Sarrien ein Schreiben, in welchem er dem Generalstaatsanwalt am Kassationshof das

Gefuch betreffend die Revision des Dreyfus-Prozesses zuschickte. Der Minister verlas ferner ein Rundschreiben an die Generalkaasankwalle, betreffend Abhandlung der Angriffe gegen das Heer.

Die Beratungen über die Revision des Dreyfus-Prozesses verliefen vollkommen ruhig. Nachher fand zwischen Sarrien und seinen politischen Freunden eine Zusammenkunft statt.

Auf einer gemeinsamen Versammlung von Mitgliedern der Rechten und der Nationalisten wurde eine Tagesordnung angenommen des Inhaltes, das Ministerium Brisson habe nur wegen seiner Erklärungen gegen die Revision vom Parlament ein Vertretungsmandat erhalten.

Ueber Jola erfährt man, er werde so lange von Frankreich fernbleiben, bis der Kassationshof sein Urtheil in der Revision des Dreyfusprozesses gefällt hat.

Bern, 27. Sept. Der Bundesrath hat weitere 8 Anarchisten ausgewiesen.

Brag, 27. Sept. Bei den heutigen Gemeinderathswahlen des zweiten Wahlkörpers siegten trotz der heftigen lokalen Agitation die deutsch-nationalen Kandidaten mit einer großen Mehrheit.

Egerndorf, 27. Sept. Bei der heutigen Landtagswahl wurden in der Städte- und Handelskammer durchweg Kandidaten deutscher Richtung gewählt.

Paris, 27. Sept. Dem Pariser Gemeinderath wurde der Antrag unterbreitet, in den verschiedenen Stadtvierteln Werksstätten für Krüppel zu errichten, damit diese, anstatt zu betteln, in den Stand gesetzt würden, durch Arbeit ihr Brod zu verdienen.

Madrid, 27. Sept. Sagasta erklärte, alle finanziellen Schwierigkeiten seien behoben. Dem Marschall Blanco wurden 25 Millionen Pesetas übersandt und der Befehl wiederholt, die Freiwilligen zu entlassen.

Belgrad, 27. Sept. Auf Drängen Milans griff die Regierung übermals den Plan der Verpachtung der Staatsbahnen und Domänen auf.

London, 27. Sept. In Sachen Fashoda weisen die Morgenblätter aller Parteidirectionen auf die Erklärung des früheren Unterstaatssekretärs des Auswärtigen, Owen, hin, daß ein französisches Einschreiten am oberen Nil eine unfreundliche That darstellen würde.

Konstantinopel, 27. Sept. Gestern traten die Botschafter von England, Frankreich, Italien und Rußland zum zweiten Male zur Verhandlung der Kretasfrage zusammen.

Ranea, 27. Sept. Dschowafsch ernannte den Oberst Ughet Bey zum Gouverneur von Randia an Stelle Edhem Pascha.

Ranea, 27. Sept. Sobiel über das Vorgehen der vier Mächte in Sachen Kreta argwähnt, werden, wenn die Partei auf das

am 15. Oktober ablaufende Ultimatum einen ungünstigen Bescheid geben sollte, nach Entfernung der Christen gewisse Plätze der Insel Kreta zu Wasser und zu Lande blockirt werden.

Barcelona, 27. Sept. Unter dem Titel „Catalonische Nation“ erscheint hier eine neue Tageszeitung, welche Unabhängigkeit für die Provinzen Catalonien, Galtzen, Murien, Taragonien, Valencia, sowie für die baskischen Provinzen und die Insel Mallorca fordert.

Rairo, 27. Sept. Nach einer Depesche des Daily Telegraph verläuft hier, die Unternehmung Macdonald habe Lado erreicht.

Buenos Aires, 27. Sept. Nach einem Telegramm des Times verhandeln Chile und Argentinien über ein Abkommen betreffend das Sana- und Atacama-Gebiet und eine endgültige Regelung der Grenzfrage durch ein Schlichtergericht.

Santiago de Chile, 27. Sept. Die Kammer nahm in letzter Lesung das Abkommen mit Peru, betreffend die Wiederabtreibung der beiden Grenzprovinzen, an.

Peking, 27. Sept. Heute ist ein Edikt erlassen worden, wonach durch die letzten Reformmaßregeln des Kaisers aufgehoben werden.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Genua, 28. Sept. Die Polizei entdeckte in Pisa eine weltverworfene Anarchistenbande.

Zürich, 28. Sept. Jola weilt seit 6 Wochen in der Schweiz und will zum 10. Oktober nach Paris zurückkehren.

Paris, 28. Sept. Der „Kurore“ zufolge soll der Richter Bertulus mit der Untersuchung der Betrugsfälle, welche Christian Esterhazy gegen Major C. Perhaz angestrengt hat, betraut werden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Getreidemarkt vom 27. Sept. Bei zunehmender Kauflust ist die Stimmung für Weizen eine sehr feste und auch Roggen wird bei äußerst knappem Angebot wesentlich höher gehalten.

Wachmarkt in Mannheim vom 27. Sept. (Mittlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwert: 51 Ochsen a) vollfleischig, ausgewässert höchstens 7 Jahre alt 72-76 M., b) junge fleischig, nicht ausgewässert, und ältere ausgewässert 70-72 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 68-70 M., d) gering genährte jedem Alter 60-68 M.

Juli 1872 Städt. Verkauf mittelmäßig. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 3000 Stück.

Mannheimer Effektenmarkt vom 27. Sept. Heute notierten Rheinische Hypoth.-Bank Aktien 189 G., Süddeutsche Bank Aktien 119.25 B.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 26. Sept. Hafenbesitz II.

Table with 5 columns: Schiff, Kapitan, Abgang, Abgang, etc.

Wassersandnachrichten vom Monat September.

Table with 6 columns: Region, Datum, etc. showing water sand statistics for various regions.

Keine Bleiche mehr nöthig

Dr. Thompson's Seifenpulver. Durch dasselbe wird bleibend weiße Wäsche erzielt, ohne daß solche auch nur im mindesten angegriffen wird.

Seidenstoffe

Schwarz, weiß und farbige in gediegenen Qualitäten für Braut- und Gesellschaftskleider empfiehlt billig

J. Groß Nachfolger, F. 2, 6 (Hob. St. J. Stetter) am Markt.

Advertisement for M. Reutlinger & Cie. featuring a coat of arms and text: „Großh. Hoflieferant, Kunststrasse. GROSSES LAGER von gediegenen Holz- und Polster-Wobala.“

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthaus-Aussagen

Schneidmahlung.

Weslich des Rheingebirgs... Schneidmahlung... (200) No. 20851 I. Der... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Die Naturaushebung für die... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Den Verkauf mit... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Ladung.

Seitlich 1889, geboren... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Dung-Versteigerung.

Am 2. Oktober 1898... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Zwangsversteigerung.

Am 29. September... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Fahndung.

Am 21. Aug. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Größ. Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Im sächsisch-sächsischen... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Vergebung.

Am 12. Sept. in... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Fahrdienst-Versteigerung.

Im Auftrage des... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter... (200) No. 20851 I. Unter...

P 1,7a Rathskeller. P 1,7a Morgen Donnerstag, Freitag und Samstag... Export-Märzen-Bier... O. Frankl, Restaurateur.

Bekanntmachung. Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheimer Bahn... Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.

Militärverein Mannheim. Ausserordentliche General-Versammlung im Lokale der Gaudinshalle.

Krieger-Verein. Ausflug nach Schriesheim und der Strahlenburg in Begleitung der Kapelle Petermann.

Fleischversteigerung. Auf Antrag des... Schellfische Cablian Seezungen.

Feiner Aufschnitt, Lachsfilets, Ohnjungen, Ang. Salami, Cervelat, Gänsebrust, Cornedbeef etc.

Steigerungs-Ankündigung. In Folge richtiger... Feinen Käsen.

Schellfische. per Pfund 25 Pfg. Georg Dietz, Markt.

Grand Theatre Uferini. Grosse Eröffnungs-Vorstellung des Tausendkünstlers Signor Paolo Uferini.

Concert. Director u. Eigenthümer Paolo Uferini.

Philharmonischer Verein. Orchester-Abtheilung. Dienstag, den 4. Oktober 1898.

Mannheimer Zither-Club. 25. Stiftungs-Festes. Samstag, 15. Oktober 1898.

Bier-Bankett. Samstag, 22. Oktober 1898.

Auguste. Für die vielen... Auguste.

Auguste. Für die vielen... Auguste.

Auguste. Für die vielen... Auguste.

**Gr. Hof- u. Nationaltheater**  
in Mannheim.  
Mittwoch, 28. September 1898.  
10. Vorstellung im Abonnement A.  
**Die Hochzeit des Figaro.**

Komische Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.  
Dirigent: Dr. Volkmar Franz Renger. — Regisseur: Dr. Dillbrandt.

Graf Almaviva	Herr Mohrweiser.
Die Gräfin	Frl. Geibbl.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Kromer.
Suzanne, seine Frau	Frau Flora.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Quibsch.
Marcelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frl. Koller.
Bartolo, Arzt	Herr Marx.
Basilio, Wirthmeister	Herr Nibiger.
Don Carlo, Richter	Herr Uel.
Konstanze, Gattin im Schlosse, Oheim der Suzanne	Herr Staack.
Bärchen, dessen Tochter	Frl. Wagner.

Bauern, Bauerntöchter, Dienst.  
Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.  
Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.  
Soffeneröffnung 7 Uhr. Anfang präzis 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.  
Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 29. Sept. 11. Vorstellung im Abonnement A.  
**Im weißen Rößl.**  
Auffpiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.  
Anfang 7 Uhr.

**Ingenieurschule zu Mannheim.**  
Fachschulen für Maschinenbau und Electrotechnik.  
Lehrplan A (Höhere Fachschule). Ausbildung der Studierenden zu Maschinen- resp. Electrotechnikern. Dauer 2 1/2 Jahr.  
Aufnahmebedingung: Gute allgemeine Schulbildung, sowie Kenntnisse der Algebra und Planimetrie.  
Lehrplan B (Mittlere Fachschule). Ausbildung der Studierenden zu Maschinen- resp. Electrotechnikern. Dauer 2 Jahre.  
Aufnahmebedingung: Gute elementare Schulbildung, sowie mindestens einjährige Werkstattpraxis.  
Der Unterricht beginnt am 19. Oktober. Anmeldungen werden vom 1. October an täglich im Unterrichtsgebäude F 8, 9 entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, sowie Zeugnisse über praktische Thätigkeit (für B) vorzulegen. Das Unterrichtsgehalt beträgt 125 Mk. pro Semester (1/2 Jahr). Neuaufzunehmende Schüler haben ausserdem 10 Mk. für Aufnahme, sowie Benutzung der Bibliothek während der ganzen Studienzeit zu zahlen.  
Schulprogramme werden im Sekretariat der Ingenieurschule kostenlos abgegeben.  
Director Wittsack.

**Von der Reise zurückgekehrt.**  
Dr. Peitavy.  
72501

**Privat-Tanz-Institut**  
In meinen Samstags- in diesem Monat beginnenden Unterrichtskursen können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Bitte gefl. sich baldigst anzumelden.  
J. Kühnle, A 3, 7 1/2.

**Institut Sigmund, Mannheim, C 8, 8.**  
Vorbereitung für das Eisenbahn-, Einjährig-Freiwilligen-, Primar- und Fähnrichs-Examen, für die oberen Klassen anderer höherer Lehranstalten, wie für den Handelstand. Tages- und Abendkurse. — Pensionat.  
Der Unterricht wird von akad. bzw. staatl. gepr. Lehrern erteilt. — Gute Unterrichts- und Examensresultate. — Vorzügl. Empfehlungen. — Prospekt gratis.  
59031

**Fr. Burdhardt's Institut, K 3, 21.**  
Am 4. October eröffne ich einen 2. Monatskurs für Damen, welche sich als Kostümbildnerinnen ausbilden wollen. Derselbe umfaßt: Dessinieren (Schön- und Distanzzeichnen), Puffschneiderei (einst. u. doppelt), Bekleidungs- und Maschinenzeichnen. Unterricht 1 mal in der Woche von 9-12 Uhr Vorm. Gute Schulbibliothek. Bedingung: Honorar pro Sem. 10 Mk. — Kann bis 1. Oct. erbet.

**Kaiser-Friedrich-Quelle.**  
Natron-Sulfid-Quelle ersten Ranges.  
Offenbach a. M.  
Tafelwasser von unerreichter Qualität. Medicinalwasser von anerz. Wirkung bei Gicht, Rheumatismus, Diabetis, Gries- und Steinleiden, von 1. Autoritäten empf. rein natürlich gefüllt, versetzt mit natürl. Kobaltnäure.  
Carl Will. Müller, Str. U 5 Str. 26.  
Repräsentant für das Großherzogthum Baden: Subdirector J. A. Thelen, Mannheim.

**Vorsichtige Hausfrauen**  
branchen stets, ohne sich durch schwindelhafte Reklame und Versprechungen irre leiten zu lassen  
zur Wäsche und Hausputz  
**Schrauth's**  
Gemahlene Salmiak-Terpentinseife  
bekannt als bestes reines Fabrikat ohne Beimischungen.  
Mur echt mit Schutzmarke in rother Farbe  
überall zu haben à Packet 15 Pfg.  
**P. H. Schrauth, Neuwied**  
Grösste Dampfseifenfabrik mit electr. Betrieb.  
Gegründet 1830.

18 42  
D  
TELEFON No. 933.  
**Linerusta**  
Hochpräge- und Leder-Tapeten  
C 1 & 2  
dem Kaufhaus gegenüber,  
Tapeten-Haus  
**VON DERBLIN**  
58449

Wichtige Neuheit! Ohne Konkurrenz!  
**Johns feuersichere Schornsteinthür mit „Schliesszwang“.**  
Einziger vollkommener Schornsteinverschluss zum Schutze gegen Brandgefahr.  
Bestellungen nimmt entgegen:  
Carl Schilling Mannheim, Dammstrasse 9.

**Turnverein Mannheim.**  
(Gegründet 1846.)  
Samstag, 8. October 1898, Abends präzis 9 Uhr, findet im Locale zum rothen Löwen unsere IV. ordentliche General-Versammlung statt.  
Tages-Ordnung:  
1. Minutprotokoll.  
2. Wahl der Delegirten zum Kreiscongr. Cong.  
3. Vereinsangelegenheiten.  
Wir bitten unsere verehr. Mitglieder dringend um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.  
72540 Der Vorstand.

**Stabelberger Stenografenverein Mannheim**  
Gegründet 1874  
Vesperabend wegen Eintheilung der 72471  
**Anfängerkurse**  
Mittwoch, den 28. Septbr., Abends 8 Uhr in unserem Local U 4, 1. Anmeldungen werden am Abend selbst noch entgegengenommen.  
Der Vorstand.

In einem Tanz-Cursus können noch einige Herren teilnehmen.  
J. Kühnle, A 3, 7 1/2.  
Täglich 72481

süßes Apfelmost.  
H. Weiss, C 6, 3/4.  
Deutsche Schaumweinkellerei  
**Hohmann & Cie.**  
Ludwigshafen a. Rh.  
empfohlen thro vorzügl., flaschenraffen, abgelagerien  
**Schaumweine.**

Freistellen gratis u. franco. Proben auf Wunsch gerne zu Diensten. 52033

**Mehl-Abchlag.**  
Ich verkaufe von heute ab ein sich ganz vorzüglich bendendes Mehl.  
5 Pfd. zu 75 Pfg.  
**Georg Dietz.**  
C 2, 8, am Markt, Telefon 559.

**CACAO-VERO**  
ausl. leicht löslicher Cacao.  
in Pulver- u. Würfelform.  
**FARTWIG & VOREL**  
Dresden

Zu haben in den meisten Apotheken, Conditorien, Colonialwaren-, Delicatess-, Droguen- u. Specialgeschäften.  
Vertreter Carl Geisenbach, Mannheim, U 6, 12, 59964  
Stadt. Garwerk Mannheim  
Vollgarke des Feinstgutes vom 19. Septbr. bis 25. Septbr. 1898 bei einem günstigen Ver. durch einer Kamme von 150 Liter = 10,66 Normalmetern.

**Bürgerliches Brauhaus zum Hawereck'l.**  
Mittwoch, den 28. September  
**Eröffnung**  
meiner neu hergerichteten Wirthschaft wozu höflichst einladet  
**Julius Lang.**  
NB. Meinen Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß meine Gasthüre wieder Herrn Sch gereinigt ist. 72502

Wichtige Mittheilung.  
Für Israeliten,  
welche darauf reflectiren an den heiligen Feiertagen eine rituell geschlichtete Gans von außerhalb zu kaufen, werden gebeten, genau die Zeichen der Fälscherstet zu beachten, ob solche wirklich von einem orthodoxen Schächter geschlachtet worden ist. Für andere auf den Markt oder bei ausländischen Händlern geschlichtete Gänse, welche das Zeichen der Religion-Gesellschaft nicht besitzen, wird keine Garantie bezüglich des Schlachtens laut altem Ritus übernommen.  
71990  
Rabb. Assistent, D. E. B.

**Grosser Ausverkauf**  
zurückgesetzter Stickereien, Möbel, Stoffe etc.  
Beginn: Dienstag, 27. September. 72047

**Emma Sammet,**  
D 1, 1. Kunststickerei. D 1, 1.  
**Deutsche Schneider-Akademie**  
für Damen-Bekleidung  
Original-Modellschnitt (geschl. geschl.)  
Mannheim, K 1, 9.  
Chronoz-Methode.  
Neuheit und anerkannt bester Schnitt, bis jetzt unübertroffen und mit dem höchsten Preise der „goldenen Medaille“ für Bestleistung der Aufgabebekannt prämiirt.  
Damen, welche ältere Methoden, Winkelzeichen u. s. w. gelernt haben, erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, sich von der Sicherheit, Formschönheit und Unübertrefflichkeit meiner Schnittmethode zu überzeugen.  
Es werden 14 verschiedene Taillen geliefert: Deutsch, Pariser, Wiener, Englisch, Russisch u. s. w. Anmeldungen täglich. Prospekte gratis und franco. 71262

**Frau L. Marock,**  
Vorsteherin der Filiale der Deutschen Schneider-Akademie.  
Alle Sorten Vogel-Futter  
in prima Qualität.  
praktische Käfige und Kleinfisken, weiße Wäse, sehr praktisch à Paar 1 Mk. 2 Schüsseln, schwarze Spitzhändinnen billig.  
Versandt nach auswärts.  
70540  
**J. Nullmeyer, T 2, 22.**

**Ortwein & Bender**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Holzhandlung, Dampf-Hobel- u. Sägewerk, Kehlweinfabrik.  
Nordische u. deutsche tannen u. Kiefern-Hobelbretter, Pith pins, Bierleihen etc.  
sowie sämtliche sonstigen Sägewerk- u. Holzbearbeitungs-Maschinen zu Lohnarbeiten für Schreiner, Glaser etc. 68033

**Wenn ein Hund**  
sich kratzt, benagt, an Tischen und Stühlen sich schneert, Erde und Erde hat u. verwendet man auf'sichthig **Des Dögers Parasiten-Creme** (preislos) mit 12 gold. u. 2 silb. Med.) Dr. Böhme Nr. 150 in der **Hohen-Apothek.** 72116

**Cautionen**  
bestellt und befolgt für Staats- u. Kommunalbeamte, sowie für Privat-Angestellte die  
72008  
Beamten-Cautionen-Darleh-Casse, Berlin.  
Keine Bürgschaft! Keine Lebensversicherung  
Ausführlicher Prospekt auf Verlangen sendet kostenfrei  
Die Generalagentur: Wihl Puffing, Mannheim, K 2, 11.

**Hypotheken-Darlehen**  
zu 3 1/2 - 4 1/2 %, auch auf Privatschätzung, sowie An- und Verkauf von Liegenschaften vermittelt  
63485  
**W. Gross, U 6, 27.**

**Kern-Seifen,**  
vorgewogen und getrocknet  
Ia. weiß und gelb in nur bester Qualität.  
**Garantirt la. Stearinkerzen**  
loose vorgewogen in allen Größen.  
Q 1, 10. **J. Brunn, Q 1, 10.**  
Sof-Seifen- und Lichter-Fabrik.  
Telephon 320. 72541

Alle praktische Neuerungen — Hervorvollkommenheiten — höchste Eleganz — sind in  
**Dürkopp-Räder**  
vereint, sind somit tonangebend aller Fabrikate und  
**Allen voran!**  
Georg Schmidt, P 1, 7, zwischen Breitenstraße, und Restaur. Wastheller.  
Generalvertreter der **Bielefelder Masch.-Fabrik (vorm Dürkopp & Co.).**  
Grösste Fabrik der Fahrrad-Branche.  
Reichhaltige Auswahl am hiesigen Plage.  
Reparatur-Werkstätte aller Systeme und Emailir-Anstalt 59537  
Erlernung unter sich. Instruktionen. 30,000 Fahrräder. Bequeme Zahlungs-Erleichterung. Kräftiger Zahl über 4000.

**Eine Zuckerin-Tablette**  
zu 2 Pfennig  
Ist so süß, dass der Süßwerth von 1 Pfund Zucker nur 12 Pfennig kostet. 1 Liter Kaffee zu versüßen kostet nur 1 Pfennig.  
Zu haben bei:  
Carl Friedr. Bauer, K 1, 8.  
Friedr. Becker, am Markt, D 4, 1.  
Hugo Beler, G 3, 1.  
Leo Bender, P 3, 4.  
Gg. Dietz, am Markt.  
Gebr. Ebert, G 3, 14.  
Ph. Gund, D 2, 9.  
C. Hasenfuss, J 7, 14.  
H. Hannstein, Gontardplatz.  
M. Hannstein, L 12, 15.  
Jacob Hess, Q 2, 13.  
Karl Kirchheimer, G 3, 16.  
W. Kern, R 4, 1.  
Gebr. Koch, F 6, 9/10.  
Martin Köhler, H 8, 19.  
Hch. Lehmann, Langstr. 18.  
J. Lichtenthäler, B 5, 11.  
Jos. Sauer, K 4, 24.  
A. Scherer, L 14, 1.  
Aug. Thöny, Schwetzerstr. 48.  
B. Transier, E 2, 3.  
J. G. Volz, N 4, 22.  
Allein-Engros-Verkauf für Baden u. Pfalz bei:  
**J. Eschellmann & Co.,**  
Mannheim. 64880

**Ruhrkohlen**  
Ia. Fettschrot, sehr süßreich  
Ia. Nusskohlen, I, II, III, Korngröße gewaschen und gesiebt.  
Ia. Anthracitkohlen, deutsche u. englische  
Ia. Ruhr-Nusscoaks  
Alles beste Marken  
Liefere zu billigsten Tagespreisen frei an's oder in's Haus  
68051

**Nedden & Reichert**  
Comptoir Fernsprecher  
D 8, 6. 856.

**Kohlen, Holz, Coacs und Brifets**  
Liefert zu billigsten Tagespreisen frei an's Haus  
**Fr. Hoffstätter,**  
jezt K 9, 1, Ringstraße, nächst der Neckarbrücke.  
Telephon Nr. 561.  
Bestellungen und Zahlungen können auch bei Friedr. Hoffstätter in T 6, 34 part. gemacht werden. 67259

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers. Für die zuletzt erschienenen Romane wie es endete von Maria Theresia Wap. Das Geheimniß des Testaments von Arthur Eugen Simson.

Lassen wir eine überaus geschmackvolle Einbanddecke in gepresster Leinwand mit eingepreßtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen.

Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns einzeln kaufen lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Verzierungen complet nach der Seitengahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden.

Auswärtige Abonnenten wollen mit dem Betrag von 40 Pfennig, nebst 30 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zusammen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann beantragt werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

15. October in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir erlauben daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitengahl geordnet, vor dem 15. October in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir, bei Gültlieferung das Geld sofort zu entrichten.

Abonnements-Einladung auf den im 49. Jahrgange erscheinenden

Mainzer Anzeiger (Mainzer General-Anzeiger.)

Der 'Mainzer Anzeiger' (Mainzer General-Anzeiger) mit der Beilage 'Der Hausfreund' ist das beste und reichhaltigste Blatt von Mainz und der weiteren Umgebung und erfreut sich infolge seines sorgfältig gewählten Redaktionskörpers der fortgeschrittenen Verbesserung und Erweiterung des textlichen Inhalts, sowie seiner nach jeder Seite hin vollständig unabhängigen Haltung, allgemeiner Beliebtheit.

Der Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen excl. Verlagsgebühren für das

IV. Quartal 1898 nur Mk. 2.25

Abonnements werden 8 Tage lang gratis und franco übermittelt.

Anzeigen für Mainz und Umgebung finden die größte Verbreitung. Der Anzeigenpreis beträgt pro Annoncenzeile 20 Pf., pro Reihenfolge 40 Pf.; bei Wiederholungen nach entsprechender Rabatt gewährt.

Die Expedition des Mainzer Anzeigers (Mainzer General-Anzeiger).

Advertisement for Lotteries: Looselotterie, Strassburger Pferdemarktlotterie, Wohlfahrts-Lotterie.

Gesucht

In der Nähe des Stadtparkes oder des alten Posthofens hiesiger Stadt, helle, luftige und geräumige Barocklokalkitäten entweder aus einem großen Saal, oder aus mehreren größeren Zimmern bestehend. Offerten mit Preisangabe unter No. 72405 an die Expedition ds. Bl.

Chr. Dohwinkel,

Kohlen- u. Coaks-Grosshandlung, G 8, 12, Teleph. Nr. 779 liefert zu billigsten Tagespreisen alle Sorten Ruhrkohlen, Coaks und Holz etc.

Vortheil den man beim Einkauf in solchen Geschäften hat, wo streng feste Preise Geschäfts-Prinzip sind, liegt klar auf der

Advertisement for Stern Q 1, 8, Breitestraße, gegenüber dem Rathhanje. Brachten Sie gefällt unsere 5 mit Preisen decorirten Schaujense.

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt für Arbeitsnachweis jeglicher Art. 8 1, 17, Mannheim 8 1, 17. Tel. 300 bis 310. Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis 6 Uhr.

Vermishtes Ein junges Fräulein aus der franz. Schweiz wünscht in einem guten Hause untergebracht zu werden, um Deutsch zu lernen und sich dabei gegen häusliche Arbeiten und der Belehrung von Kindern unterziehen. Auskunft wird auf schriftliche Anfragen unter Nr. 72445 gerne ertheilt.

Stellen finden Wer schnell u. billig Stellung will, wartet lange. Postfach die Deutsche Defensionspost, Gillingen, 2211.

Laden In frequentester Lage sofort zu vermieten. Laden Gangbare Metzgerei in einem besetzten Mannshaus zu vermieten oder zu verkaufen.

N 2, 11 Schöner Laden per 15. Nov. zu verm. Näheres 72604 N 7, 8, Comptoir.



# Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe nachstehender Artikel:

**Flanelle** in Wolle und Baumwolle **Tischdecken, Druckzeuge, Schürzenzeuge,**  
fertige Damen- und Kinder-Schürzen, Unterröcke etc.

**Kinder-Wäsche, Tisch-Wäsche, Normal-Hemden.**

**Herren-Fragen Manschetten und Cravatten.**

**Theegedecke.**

**Hosen, Jacken für Damen und Herren.**

**Farbige Leibwäsche** für Damen, Herren und Kinder,

**Jacken-Bieber, Velour-Rockstoffe, Semden-Bieber.**

Auf die schon zum Ausverkauf bedeutend herabgesetzten Preise gewähre, um unter allen Umständen mit obigen Waarenvorräthen rasch zu räumen, noch extra

**10% Nachlass,** welcher an der Casse sofort in Abzug gebracht wird.

**Kein Umtausch.**

**Verkauf nur gegen Baar.**

Der Grund, weshalb ich mit obigen Waaren räumen will, ist der, daß ich für mein Special-Ausstattungs-Geschäft Betten, Bett-, Stepp- und Jacquarddecken, complete Bett-, Leib- und Küchenwäsche, Ausstattungen, Möbelfstoffe, Bettbarchente, Bettbreite, Bettfedern und Daunend, Kopshaare u. u. grössere Räume gewinnen möchte.

**D 3, 7 L. Steinthal D 3 7,**  
**Betten-, Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft.**

**Cacao van Houten**

Der Feinschmecker trinkt ihn, weil er absolut rein und leicht verdaulich ist.

**Mittheilung.**

Dem werthen Publikum zur Nachricht, dass ich unser seit-heriges Geschäft in unveränderter Weise fortführen werde, und bitte ich Sie, bei Bedarf mich mit Ihren Aufträgen zu beehren. Gleichzeitig theile ich mit, dass ich mein

**reichhaltiges Stofflager**

zum **Selbstkostenpreis** ausverkaufe.

Hochachtungsvoll  
**P 5, 15/16. Frau Friedr. Kress, P 5, 15/16.**  
Schneidermeister.



**Ph. Fuchs & Priester**  
**Ingenieure.**  
Permanente Ausstellung  
in  
Gesundheits-Apparaten  
wie:  
**Freistehende Closets**  
**Badewannen**  
**Badeöfen**  
**Wasch-Toilette**  
**Spültische und Tröge**  
**Neueste Patente.**  
**Metal-Email-Handplatten**  
für Küchen, Wäber, Closets u.  
**Gasherde u. Kocher**  
**Alleinige Vertreter u. Importeure**  
von **Shanks & Co.**  
(Lubal-Berte)  
Eigene Installation  
**Ausstellungslokal**  
**P 6, 23.**

Stets frisch gebrannte  
**Café's** (ausgezeichnete Qualität)  
von Nr. 1. — an das Pfund empfohlen 63787  
**Gebrüder Ebert**  
G 3, 14.

**Patent-Bureau**  
**GKLEYER** Karlsruhe  
INGENIEUR'S PATENTANWALT  
67340

**Naturfuren!** In allen Kran-keiten, Seiden und Wollstoffen, neue, eigen-artige, physikalische Heilmethode mit vorzügl. Erfolgen. Einfache, milde, sichere, unerschöpfliche Behandlung. Aussehen erregend! Ausführl. Prospekte 20 Pf. Rückporto. Bestellungen anfragen Nr. 5. —. 66214

Näheres durch Director Kuster-mann sen., Olden-Str. 18, Karlsruhe i. S., Friedenstr. 18, Telefon No. 522.

**Lajeläpfel, Winterobst**  
schöne haltbare Dauerwaare in besten Sorten, verpackt per Kiste zu 12 Kgl., bei halbe Kiste 7 Kgl., gegen Nachnahme das Stuttgarter Obstverhandlungs-Gesellschaft  
**A. Württemberg,**  
in Teislhofen, Amt Waldshut, Baden. 71597

**Eltern,** die darauf sehen, daß ihre Kinder beim Nachhülfen Unterriht in strengt richt und Ordnung gelangen, besonders für jüngere, etwas leicht beu-lagte Schüler, wollen sich gefl. wenden nach **T. G. A.** i. Leipzig, Bismarckstr. Gute Empfeh-lungen stehen zur Seite. Nähere Auskunft wird gerne ertheilt.

**Ausverkauf**  
zurückgesetzter Gegenstände  
vom 26. September bis 30. September  
**Louis Franz, Mannheim.**  
**0 2, 2. Paradeplatz. 0 2, 2.**

**Möbel-Transport.**  
Wohnung u. Comptoir befindet sich vom 19. Sept. in  
**Lit. H 7, 34**  
und habe mich einem titl. Publikum zur kommenden Umzugsperiode bestens empfohlen. 71976  
**Jacob Holländer,**  
Altes Mannheimer Möbeltransport- u. Verpachtungsgesellschaft  
Gegr. 1839. Telefon 912